

Organisation des Klassenbesuchs

Lernarrangement «ich-mobil» Zyklus 1

Willkommen zum Lernarrangement «ich-mobil» im Zyklus 1. Wir weisen dich gerne auf einige organisatorische Punkte hin:

Deine Vorbereitung

1. Konfrontationsaufgabe

Vor dem Besuch im RDZ erzählst du deiner Klasse die Geschichte von Mobili. Du darfst die Bilder auch zum Ausmalen abgeben. Die Schülerinnen und Schüler (SuS) gestalten das Cover für das Reisejournal. Verwende dazu unsere Vorlage, am besten nimmst du stabiles Papier dafür. Die fertigen Covers bringst du dann zum Klassenbesuch mit oder du gibst sie spätestens am Vortag im RDZ-Sekretariat ab.

2. Namensschild

Wir sprechen die Lernenden gerne mit ihren Namen an. Falls du für deine Kinder bestehende Namenskarten hast, nimm diese bitte mit. Andernfalls beschrifte sie mit Namensschildern (Etiketten oder Malerband).

3. Gruppeneinteilung

Beim Actionbound werden die KG und 1.Kl in 4-5er Gruppen unterwegs sein. Ab der 2.Kl. können sie diesen auch zu dritt absolvieren. An den Posten arbeiten die Kinder in 2er Gruppen. Wir können die Gruppen spontan beim Klassenbesuch bilden. Falls dies in deiner Klasse eher schwierig ist, kannst du die Gruppen auch im Voraus einteilen.

4. Begleitpersonen

Für den Actionbound ist in KG / 1.Klasse zwingend eine Begleitperson pro Gruppe (à 4-5 SuS) notwendig (Lehrperson+ Lernberatung eingerechnet). Bsp.: Bei einer Klasse mit 20 SuS brauchst du also 2-3 Begleitpersonen. Ab 2.Klasse braucht es 1-2 Begleitpersonen.

Die Begleitpersonen müssen keine Lehrpersonen sein. Es können auch «Laien» (z.B. Eltern, Grosseltern, Bekannte, etc.) die Klassen begleiten.

5. Durchführung

Wir treffen uns im Eingangsbereich des RDZ. Dort dürfen die SuS ihre Taschen deponieren. Zuerst werden wir gruppenweise einen Actionbound rund um den Joner Bahnhof machen. Anschliessend begeben wir uns in den Schulungsraum, wo wir den Actionbound auswerten und den SuS ihr Reisejournal abgeben.

Nach einer kurzen Einführung bei den Posten, dürfen sie in 2er-Gruppen daran arbeiten. Am Ende jedes Postens wird die entsprechende Seite im Reisejournal gelöst.

Für das Spielen an der Modelleisenbahnanlage wird ein Zeitplan erstellt, so dass jede Gruppe (max. 5 SuS) gleich viel Zeit daran verbringen kann.

Die Lernberatungsperson und die Lehrperson bzw. Begleitpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler, sich forschend und entdeckend mit den Aufgaben in der Lernwerkstatt auseinanderzusetzen.

Zwischendurch werden wir ca. 15-20 min Pause machen. Je nach Wetter können die SuS ihren mitgebrachten Znüni drinnen oder draussen essen.

Je nach Zeit, werden wir zum Abschluss noch über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Verkehrsmittel diskutieren und einen Raster im Reisejournal ausfüllen. (Du kannst diesen Teil aber auch in der Schule als Nachbereitung machen.)

6. Dauer

Das Lernarrangement dauert ca. drei Stunden. Am besten planst du vier Lektionen ein, ein ganzer Morgen oder zwei Nachmittage.

7. Nachbereitung

Es wäre toll, wenn im Schulunterricht das Thema nochmals aufgegriffen wird. Im RDZ findest du diverse Medien zur Ausleihe. Auch könnte das Reisejournal nochmals angeschaut und über die eigenen Erfahrungen berichtet werden.

8. Zu beachten

Ein Lernarrangement ist keine Ausstellung. Selbstständiges Tun steht im Vordergrund. An die Lernenden stellen wir die gleichen Ansprüche, wie du es als Lehrperson im normalen Unterricht auch tust:

- Wir benutzen generell die Standardsprache.
- Kopfbedeckungen (Käppli) gehören in den Freizeitbereich.
- Kaugummis sind auch bei uns nicht erlaubt.
- Handys müssen ausgeschaltet sein.